

# Bei der neuen S-Klasse e haben wir besonders auf den Energieverbrauch geachtet.



Die neue Rohbastruktur im Test.

► Wieviel Energie in jedem fahrenden Auto steckt, wird deutlich, wenn diese Fahrt plötzlich an einer Mauer endet. Dabei werden Kräfte freigesetzt, die selbst dicke Bleche scheinbar mühelos verformen. Um zu verhindern, daß diese Kräfte ebenso mühelos auf die Insassen

einwirken, haben wir uns 1951 die Knautschzone und die Sicherheitsfahrergastzelle, die heutzutage in jedem Auto Standard sind, patentieren lassen.

► In der neuen S-Klasse erhöhten wir die Sicherheit von Fahrer und Insassen jetzt nochmals. Durch einen Seitenschutz,

der bislang nirgendwo Standard ist. Erreicht wurde dieser Seitenschutz durch stärkere Türen, eine weitere Verstärkung aller Säulen und durch eine hochstabile Bodenanlage. Das gibt der neuen S-Klasse eine sehr hohe Querstabilität und die Fähigkeit, sehr viel Energie zu schlucken.

► Im Gegensatz zu den Knautschzonen, die durch ihre Verformung die Aufprallenergie absorbieren, darf sich die Sicherheitsfahrergastzelle nicht verformen, um den Innenraum zu erhalten. Dort sorgen Gurtstraffer und Airbags dafür, daß die Vorwärtsbewegung von Fahrer

und Beifahrer gestoppt wird, bevor diese eine äußerst unangenehme Begegnung mit Lenkrad und Armaturenbrett haben.

► Was Sie von all dem haben, werden Sie aber erst dann wirklich zu schätzen wissen, wenn Sie einmal aus einer S-Klasse aussteigen, die genauso

aussieht wie unser hier abgebildetes Testmodell. Was wir Ihnen allerdings nicht wünschen.



Mercedes-Benz

Ihr guter Stern auf allen Straßen.